

Maße: Holotypus ♂: Länge 4.1 mm, größte Breite 1.72 mm. Kopfbreite 40.5; Scheitel 17; Verhältnis Scheitel/Auge 1.44; Längenverhältnisse der Fühlerglieder I:II (III - IV fehlen) = 16:60; Pronotum 56/26.5. 10 Mikrometereinheiten = 0.25 mm.

Paratypen 4 ♀♀: Längen 3.7, 3.8, 4.0, 4.05 mm; Kopfbreite und Scheitelbreite betragen 38/16.5, 39.5/18, 31/17.5, 41/18.

Material: Holotypus ♂ und 4 Paratypen ♀♀ von Kreta, Prov. Chania, Eingang der Improschlucht an *Cupressus sempervirens* L. 1. - 5.V.85 lg. Heiss. Holotypus und Paratypen in der Sammlung des Verfassers.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Fundort, wie er auf griechischen Karten verzeichnet ist.

Diskussion:

Die Bestimmungstabelle der palaearktischen *Dichroscytus*-Arten von JOSIFOV, 1974, führt zu den Arten *D. juniperi* LDBG. von Zypern (an *Juniperus foetidissima*) und *D. tauricus* SEID. aus Anatolien (von *Abies cilicica*) mit den Gruppenmerkmalen: Corium ohne braune oder graue Schrägbinde, Scutellum grün (bzw. vergilbend) ohne rote Punktierung, Clavus ohne dunkelbraune Zeichnung, Spiculum nicht vom vallesianus-Typ und vorhandenem Spiculum an der Unterseite des gezähnten Aedeagus-Anhanges. Von beiden ist die kretische Art jedoch durch die Form des Spiculus und des gezähnten Anhangs des Aedeagus sofort zu unterscheiden.

2. *Platycranus (Genistocapsus) bicolor*, Wagner, 1973 (Fig. 3)

Die Beschreibung erfolgte nach 2 ♂♂, 2 ♀♀ von der Insel Rhodos und weitere Belege sind seither nicht mehr gemeldet worden. Nun liegen erstmals Funde von Kreta vor, welche auf eine weitere Verbreitung der Art schließen lassen.

Da die Bestimmung mit der Tabelle des Standardwerkes über die Miridenfauna des Mittelmeeres (WAGNER, 1970-73) zu einem unsicheren Ergebnis führte, wurde das Typenmaterial der Sammlung Wagner von *P. bicolor* entliehen und untersucht. Dieses besteht aus dem Holotypus ♂ und zwei ♀♀, welche als Paratypoide bezeichnet sind und die Funddaten Rhodos, Petaloudes, 1.6.72 Eckerlein, tragen.

Dabei zeigte sich, daß einige Färbungs- und Maßangaben der Originalbeschreibung, welche später wiederholt werden, unzutreffend und daher irreführend sind, sodaß nachstehend einige Korrekturen gemacht werden.

Der von Wagner angeführte "helle Mittelstreif" am Pronotum und Scutellum fehlt völlig. Auch die Angabe, daß beim Weibchen die Membran nicht die Spitze des Abdomens erreicht, beruht auf einem Beobachtungsfehler, denn diese ist bei einem Exemplar defekt und beim anderen (offensichtlich auch gemessenen) Stück umgeschlagen. Sie überragt, wie bei allen bekannten Arten der Gattung, in beiden Geschlechtern das Abdomen erheblich.

Von den Maßangaben, welche in den Bestimmungstabellen zur Differenzierung herangezogen werden, treffen einige ebenfalls nicht zu. In Klammer werden vergleichsweise die nachgemessenen Werte angeführt:

Länge ♀ 2.9 mm (3.1 mm da Membran umgeschlagen)

♂ 4x, ♀ 3.7x so lang wie Pronotumbreite (♂ 4.24, ♀ 3.78x)

Scheitel beim ♂ 2.1, beim ♀ 2.5x so breit wie das Auge (♂ 1.94x, ♀♀ 2.85; 2.96x)

FG I beim ♂ so lang, beim ♀ 0.75x Scheitelbreite (♂ 0.81, ♀♀ 0.60)

Verhältnis FG II zu Kopfbreite ♂ 1.25, ♀ 0.97 (♂ 1.4, ♀♀ 1.06; 1.07).

Die Abbildung des rechten Paramers (2f bei WAGNER, 1973) ist irreführend, da — nach dem noch vorhandenen Präparat zu schließen — dieses mit noch anhaftenden Teilen der Genitalkapsel gezeichnet wurde.